

## Rückverfolgbarkeit von Rundholz

Die Europäische Holzverordnung (EUTR) ist ein Beispiel für die Konsolidierung der europäischen Bemühungen zur Unterbindung illegaler Abholzungspraktiken. Sie soll sicherstellen, dass Holz und holzverwandte Produkte auf dem europäischen Markt legal sind. Bei der Überprüfung der aktuellen EUTR sind gemeinsame nationale EUTR-Standards zwischen den Ländern der Europäischen Union von grundlegender Bedeutung, die es jedoch derzeit nicht gibt. Gemeinsame Normen sind die Mindestvoraussetzung für eine stärker technologiebasierte, einheitliche Umsetzung der EUTR. Darüber hinaus besteht Bedarf an einer wegweisenden Technologie bzw. einer Kombination von Technologien. Bislang hat sich keine effiziente, kostengünstige, einfach zu verwendende und weltweit verfügbare Technologie durchgesetzt, die eine einfache Rückverfolgbarkeit von Holz ermöglichen würde. Mit Blick auf die Zukunft lassen sich zwei mögliche Szenarien für die Rückverfolgbarkeit von Rundholz in Europa definieren: ein "nachhaltiger Weg" oder ein "Verwertungsweg". Die Wahrheit liegt höchstwahrscheinlich irgendwo in der Mitte zwischen diesen beiden Pfaden. Die gemeinsam mit den Living Lab-Mitgliedern behandelte Frage lautete: Wird die Rückverfolgbarkeit von Holz ins Rampenlicht rücken als ein Versuch, illegale Abholzungspraktiken zu vertuschen, oder als eine Bestätigung legaler, nachhaltiger Praktiken?

### KONTEXT

Österreich hat ein strenges, seit langem bestehendes Forstgesetz, das Nachhaltigkeit garantiert: Das Wort Nachhaltigkeit stammt aus dem Bereich der Forstwirtschaft und bedeutet, dass mehr Zuwachs als Abholzung garantiert wird. Um den jährlichen Bedarf an Rundholz zu decken, muss jedoch Holz auf dem europäischen und internationalen Markt eingekauft werden. Dies birgt die Gefahr, dass illegale Produkte auf den europäischen Markt gelangen, wogegen die Holzverordnung der Europäischen Union (EUTR) vorgeht; Illegalität bedeutet nicht nur das Abholzen gefährdeter Baumarten, sondern auch die Verletzung nationaler Forstgesetze. Während in der Forstwirtschaft etliche digitale Technologien Anwendung finden, ist der Grad der Digitalisierung bei der Umsetzung der EUTR eher gering. Dies führte zu folgender Schwerpunktfrage: "Wie kann die Digitalisierung die Umsetzung der Europäischen Holzhandelsverordnung (EUTR) für importiertes Rundholz in Österreich unterstützen und durchsetzen?"

Digitalisierung betrifft die Verfügbarkeit von Informationen sowie die Art und Weise des Informationsaustauschs. Digitalisierung ermöglicht eine schnellere Verbreitung von Informationen; allgemein gesprochen wirkt Transparenz illegalen Aktivitäten entgegen. Umgekehrt bedarf eine Fülle von Informationen einer effizienten Datenfilterung, -speicherung und -verteilung. Die Forstwirtschaft ist ein Bereich, in dem ein hohes Maß an technologischem Fortschritt zu verzeichnen ist. Die institutionellen Voraussetzungen sind jedoch nicht vorhanden, damit technologische Innovationen bei der Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags an Bedeutung gewinnen.



## FORSCHUNGSANSATZ

Die Aktivitäten in diesem LivingLab (LL) drehen sich um vergangene, aktuelle und künftige Bemühungen zur Begrenzung des illegalen Holzhandels. Um mögliche zukünftige Szenarien für die Rückverfolgbarkeit von Holz in Europa zu erarbeiten, wurden Szenario-Workshops abgehalten. Die Fragestellung der Workshops lautete: "Wie wird die Rückverfolgbarkeit von Holz im Jahr 2031 in Europa aussehen?" Diese Formulierung ermöglicht es, einen breiten Kontext zu schaffen, in dem Prozesse und alle relevanten Besonderheiten erforscht und die Vorstellungen der Interessensgruppen von einem zukünftigen Zustand artikuliert werden können.



### **Digitale Technologien bieten eine globale Lösung für das Problem des illegalen Holzhandels**

Zur Beschreibung der Akteure greifen wir auf das Konzept des sozio-cyber-physikalischen Systems (SCP) zurück. Der sozioökonomische Bereich des SCP besteht aus den mit Holz handelnden Akteuren, den beteiligten Ländern und den Aufsichtsbehörden. Die Cyber-Domäne umfasst die digitalen Technologien, die zur Kontrolle der Legalität eingesetzt werden. Der physische Bereich umfasst alle Elemente der Wälder und des Holzes. Gegenwärtig kann der SCP als ein Wettstreit zwischen wirtschaftlichen Interessen und natürlichen Interessen (physischer Bereich) betrachtet werden.

## ENTWICKELTE SZENARIEN

Die beiden entwickelten Hauptszenarien, werden als "Verwertungs-" und "Nachhaltigkeitsszenario" bezeichnet. Das Konzept des ersten Szenarios folgt der Idee, den Rohstoff Wald auf nicht nachhaltige Weise zu nutzen. Gewinn wird auf Kosten anderer erzielt. In diesem Szenario ist die Natur auf dem Rückzug. Im Gegensatz dazu beruht die Idee des Nachhaltigkeitspfads auf dem Prinzip, weniger zu verbrauchen als zu nachwächst. Der Kern ist ein nachhaltiger Umgang mit

der Natur, der sich positiv auf das Problem der Holzurückverfolgung auswirkt.



Im Szenario "Ausbeutung" sind die Gewinner die Wirtschaftsakteure, die nach einer Profitsteigerung streben. Die Umwelt gerät zunehmend unter Druck, was zu einem Verlust an biologischer Vielfalt führt. Die technologischen und politischen Triebkräfte des Wandels fehlen in diesem Szenario, um zu helfen. Eine Möglichkeit sind Maßnahmen wie die Ausweisung von Naturschutzgebieten. Die steigende Nachfrage treibt die Illegalität voran. Eine Möglichkeit, den Anstieg der Illegalität zu stoppen, bietet die Komponente der digitalen Technologien. Der externe technologische Fortschritt könnte sich positiv auswirken und die Aussicht auf das negative Ausmaß verringern.

Im zweiten Szenario gewinnt die Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung. Dies wirkt sich positiv auf die Natur aus. Angetrieben durch den Abbau bürokratischer Hürden gewinnen Technologien an Aufschwung, bestehende und neue Technologien werden weiterentwickelt. Davon profitieren Wälder, sie haben mehr Raum zum Gedeihen und Atmen. Unternehmen müssen sich bis zu einem gewissen Grad neu orientieren. Sie müssen lernen, auf den Zug der Nachhaltigkeit aufzuspringen und ihn für sich arbeiten zu lassen. Das bedeutet sowohl Chancen als auch Herausforderungen; potenzielle finanzielle Herausforderungen für Verbraucher und Industrie können ebenfalls als Chancen gesehen werden.

## POLICY DISKUSSION

Die EU-Holzverordnung (EUTR) verbietet, dass Holz aus illegalen Quellen auf den EU-Markt gelangt. Die EUTR überträgt der Person oder Organisation, die das Holz auf den Markt bringt, die Verantwortung für die Durchführung der Sorgfaltspflicht, um sicherzustellen, dass das Holz mit den Gesetzen des Landes, in dem es geerntet wird, übereinstimmt. Das größte Hindernis für die Einführung einer verstärkt technologiebasierten EUTR ist der Mangel an nationalen Normen und Anreizen. Ohne einen gemeinsamen Nenner wird es nicht möglich sein, gemeinsame Praktiken zwischen den Teilnehmerländern der EUTR zu etablieren. Theoretisch sind die Voraussetzungen bereits vorhanden: Die Forstwirtschaft ist ein Bereich, der ein hohes Maß an technologischem Fortschritt erlebt; Beobachtungsdaten sind im Überfluss vorhanden, Technologien zur Verfolgung einzelner Objekte stehen kurz vor der Reife, vernetzte Technologien wie Blockchain oder Internet of Things (IoT) gewinnen an Bedeutung; Konnektivität ermöglicht die schnelle und weite Verbreitung von Informationen; lediglich die institutionellen Voraussetzungen sind noch nicht gegeben, damit technologische Innovationen an Bedeutung gewinnen.



**ES MÜSSEN WELTWEIT ANWENDBARE LÖSUNGEN GEFUNDEN WERDEN, UM EINE TRANSPARENTE UND EFFIZIENTE RÜCKVERFOLGBARKEIT VON HOLZ ZU GEWÄHRLEISTEN**

Eine Möglichkeit, diese Situation zu umgehen, könnte darin bestehen, Anreize statt Strafen zu schaffen. Aus Holzprodukten, die mit Hilfe digitaler Technologien nachverfolgt werden, könnten neue Zertifikate oder Qualitätssiegel entstehen, welche die Einhaltung der Rechtsvorschriften garantieren; Unternehmen, die bestimmte Technologien einsetzen, könnten Steuererleichterungen erhalten. Solche Bedingungen könnten das Potenzial haben, technische Innovationen durch die Demonstration bewährter Verfahren voranzutreiben.

Handlungsbedarf besteht nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch auf EU-Ebene. Die Mitgliedstaaten sollten ihre Verpflichtung bekräftigen, die Umsetzung der EUTR wirksam zu überwachen und im Falle von Verstößen geeignete Maßnahmen zu ergreifen, z. B. verwaltungs- oder strafrechtliche Maßnahmen und Sanktionen. Die EUTR darf nicht nur eine Erklärung der guten Absichten sein, sondern muss ein wirksames Instrument sein.

Die Umsetzung ist entscheidend für die Wirksamkeit der Verhinderung des illegalen Holzhandels, insbesondere durch die EUTR. Die Zusammenarbeit ist ein entscheidendes Instrument zur Unterstützung der Vollstreckung. Die Zusammenarbeit kann verschiedene Formen annehmen, wobei ein wichtiger Bereich die Kooperation zwischen den Zollverwaltungen der Einfuhr- und Ausfuhrländer sowie anderen relevanten Regierungsbehörden ist. Informationen, die z. B. mit Hilfe digitaler Technologien gesammelt und vor Ort von externen Parteien, wie z. B. unabhängigen Beobachtern der Zivilgesellschaft, bestätigt werden, sind ebenfalls entscheidend.





*This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 818194.*

## POLITISCHE MÖGLICHKEITEN

### **Anpassung der politischen Regelungen zur EUTR**

Eine Änderung der EUTR und eine anschließende Umsetzung der Reform könnten dazu dienen, national einheitliche Standards zu schaffen und eine Umstellung der derzeitigen Sorgfaltspflichtverfahren zu erzwingen.

### **Anreize für den Einsatz eines fälschungssicheren Sorgfaltspflichtsystems (DDS)**

- Das derzeitige DDS basiert in hohem Maße auf Papierdokumenten, die fälschungsanfällig sind. Alternativen zur Überprüfung der Holzherkunft, z. B. Markierungen und der Einsatz von Blockchain-Technologien, würden mehr Effektivität und Effizienz bei der Gewährleistung der Legalität garantieren. Anreize könnten z. B. strengere politische Vorschriften sowie Steuererleichterungen für die freiwillige Anwendung digitaler Technologien zur Rückverfolgbarkeit sein.

### **Technologische Ausbildung**

- Der Einsatz von Kontrolleuren in den zuständigen Behörden, die Fachleute sind und/oder ein umfassendes Verständnis der Lieferketten haben, sowie multidisziplinäre Schulungen mit externen Experten gelten als bewährte Methoden und sollten durchgesetzt werden.
- Die Kapazitäten auf nationaler Ebene müssen aufgestockt werden, um eine hervorragende Abdeckung der Marktteilnehmer zu gewährleisten und regelmäßige und häufige Kontrollen zu ermöglichen.
- Die Aufklärungsarbeit sollte verstärkt werden, um sicherzustellen, dass die Betreiber besser über die EUTR und ihre Verantwortung informiert sind.

### **Förderung der Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Ländern**

- Es mangelt an einer formalisierten Zusammenarbeit und rechtzeitigen Kommunikation zwischen den Ländern und zwischen den Beamten der Durchsetzungskette innerhalb der Länder. Ein Austausch zwischen den Ländern oder gemeinsame Inspektionen könnten bewährte Verfahren darstellen.
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch zwischen den verschiedenen beteiligten Behörden sollte ermöglicht und verbessert werden.

*This policy brief is published in the frame of the EU-funded DESIRA project and aims to provide recommendations for policy makers on how to support digitalization in the context of roundwood traceability in Austria.*

Kontakt: SISTEMA GmbH  
E-mail: [info@sistema.at](mailto:info@sistema.at)



Weitere Informationen unter: [www.desira2020.eu](http://www.desira2020.eu)

*This document does not reflect the official opinion of the European Union. Responsibility for the information and views expressed therein lies entirely with the author(s).*